

Wetter

Das stabile Hochdruckgebiet bestimmt weiterhin unser Wettergeschehen. Sonniges und trockenes Wetter bleibt uns auch weit über das kommende Wochenende erhalten. Ab heute bläht der Ostwind deutlich schwächer und die Temperaturen steigen am Freitag und Samstag auf 19 °C. Ab Sonntag erreichen uns aber deutlich kühler Luftmassen. Für die Nacht von Sonntag auf Montag fallen die Temperaturen auf 0 °C, in ungünstigen Lagen auch darunter. Niederschläge sind auch bis Mitte der kommenden Woche nicht zu erwarten!

Situation

Mit der Erwärmung in den nächsten 3 Tagen wird sich die Vegetation nochmals stark weiter entwickeln. Bei Xenia beginnt die Blüte jetzt am Wochenende in den meisten Lagen. Bei Zwetschen und frühe Kirschen beginnt die Blüte nun ebenfalls. Bei den Äpfeln befinden wir uns nun im Stadium Grüne Knospe. Zum Ende der Woche werden die frühen Sorten aber bereits das Stadium Rote Knospe erreichen. Die leichten Frosttemperaturen in der Nacht von Sonntag auf Montag dürften bei den Blütenanlagen zumindest bei den Äpfeln noch keinen Schaden verursachen. Bei Aprikosen kann es aber bereits Ausfälle durch die angekündigten Temperaturen geben.

Der starke Wind in den vergangenen Tagen und die fehlenden Niederschläge haben die Böden weiter ausgetrocknet. Spät gepflanzte Jungbäume sollten daher rechtzeitig angegossen werden (mind. 5 l pro Baum).

Situation Captan Anwendungsbestimmungen

Seit Montag dieser Woche wurden wir von den Firmen die captanhaltige Fungizide vertreiben darüber informiert, dass die neuen Anwendungsbestimmungen für Captan ab sofort gelten sollen. Dies bedeutet dass Captan ab sofort eine **B1 Auflage** bekommt und damit nicht mehr in der Blüte angewandt werden darf sowie dass nach der Blüte vor jeder Behandlung gemulcht werden muss. Desweiteren wird die Anwendungshäufigkeit (Merpan WDG 3x, Malvin 5x, Caption 3x) der einzelnen Mittel deutlich reduziert. Diese unsinnige und kurzfristige Einschränkung kann so nicht hingenommen werden, zumal wir seit vielen Jahren des Einsatzes in der Blüte niemals Bienenschäden festgestellt wurden. Unser berufsständischen Vertreten versuchen diese Bestimmungen nochmals zu kippen. In den frühen Region beginnt die Blüte bei Birnen bereits in diesen Tagen. Alte Ware unterliegt ebenfalls angeblich diesen neuen Vorschriften. Aus unserer Sicht ist diese kurzfristige Änderung der Anwendungsbedingungen nicht rechtlich haltbar. Über das weitere Vorgehen in unserer Region beraten die Gremien in diesen Tagen. Sobald Ergebnisse vorliegen werden wir sie hierüber informieren.

Ölbehandlung gegen Spinnmilben

Nutzen Sie die günstigen Bedingungen ab heute und morgen für die eingeplanten Öl-Behandlungen gegen die Winereier der Roten Spinne.

Da keine Niederschläge gemeldet sind kann das Öl solo ohne Fungizid-Zusatz ausgebracht werden. Besonders in Junganlagen sind häufig hohe Populationen von Grünen Läusen vorhanden. Hier kann der Zusatz eines Lausmittels wie Mospilan oder Karate (Zulassung gegen Wanzen) erfolgen. Für den Zusatz von Teppeki gegen die Mehlig Apfelblattlaus ist es am See noch zu früh. Der beste Zeitpunkt für die Bekämpfung der Mehlig ist das Stadium Rote Knospe bis Ballonstadium.

Bei den ölempfindlichen Sorten darf kein Captan vor oder nach der Ölspritzung eingesetzt werden um Blattschäden zu vermeiden!

Empfehlung: Kontrollieren Sie in diesen Tagen ihr Holz auf Wintereier der Roten Spinne und planen Sie gegebenenfalls eine Öl-Behandlung heute oder morgen ein.

Aufwandmenge: Para Sommer bzw. Promanal Neu mit mind. 10 – 12 l/mKh

Blütenmonilia Zwetschge u. Kirschen

In diesen Tagen beginnt die Blüte bei den Zwetschgen und Kirschen. Mit der gemeldeten trockenen Witterung ist die Gefahr für Monilia Infektionen gering. Somit reicht in Zwetschgen und Kirschen vermutlich eine Behandlung (abhängig vom weiterem Blühverlauf) gegen Monilia aus.

Sollte sich die Wetterprognose zum Ende der Woche noch ändern, macht bei Zwetschgen ein Captanprodukt gegen die Narren- und Taschenkrankheit Sinn.

Empfehlung: In Kirschen u. Zwetschgen zur Vollblüte 1-2 Behandlungen
0,25 kg/ha u. mKh Signum (max. 3x) oder 0,3 kg/ha u. mKh Switch (max. 2x)
oder 1 l/ LWF Belanty (max. 1,8 l/ha; max. 2x/Jahr)

Zwetschge, nur bei feuchter Witterung: 0,6 kg/ha u. mKh Merpan 80 WDG (§22, max. 2x)

Als Zusatz gegen Frostspanner kann bei dieser Behandlung ein B.t. Prosukt wie Dipel zugesetzt werden. Hierbei reicht auch eine halbe Aufwandmenge da die Räumchen jetzt noch sehr klein sind.
Dipel DF mit 0,2 kg/mKh;

Birngallmücke

Die Eiablage der Birngallmücke erfolgt im Stadium Weiße Knospe. In Befallslagen ist das Stadium heute bei Xenia erreicht. Daher sollte dort heute oder morgen eine Bekämpfung erfolgen. Dieser Schaderreger tritt aber nur in wenigen Anlagen ertragsrelevant auf. Daher empfehlen wir die Bekämpfung besonders in Parzellen mit Vorjahresbefall.

Empfehlung: Bei Vorjahresbefall durch die Birngallmücke („dicke Birnen“ mit hellen Larven darin, die später abfallen) sollte heute oder morgen eine Bekämpfung mit Karate Zeon (gleichzeitig wird damit die Rotbeinige Baumwanze bekämpft) mit 75 ml/ha erfolgen. Wir empfehlen hierbei den Zusatz von Netz-S mit 1 – 1,5 kg/mKh gegen die Rostmilbe. Alternativ kann die Bekämpfung auch mit Mospilan mit 0,125 kg/mKh erfolgen. Beide Mittel fördern etwas den BBS.

Ansatzförderung bei Birne

Bei Birnen zeigt sich in diesem Frühjahr bei vielen Anlagen eine eher schwache Blüte, die auf gute Erträge und das viele Wachstum aus dem Vorjahr zurückzuführen ist. Um hier entgegenzuwirken, empfehlen wir je nach Sorte und Blüte eine entsprechend angepasste Ansatzförderung über Gibberelline. Wir rechnen auch bei Birnen zum Ende der Woche mit ersten offenen Blüten bei der frühblühenden Sorte Xenia/Novembra. Somit können je nach Lage und Sorte hier bereits erste Behandlungen anstehen. Bei Xenia/Novembra hat sich die Ansatzförderung über GA3 bewährt, wohingegen Williams und Conference mit GA4/7 behandelt werden sollten. Bei starkem Frost und sehr schwacher Blüte kann auch in Williams und Conference ein kleiner GA3 Zusatz zum GA4/7 Produkt erfolgen. Grundsätzlich gilt das die Behandlungen ab Blühbeginn und bei Temperaturen > 14 °C erfolgen sollten. Je älter Birnenanlagen sind, desto besser funktioniert der natürliche Fruchtansatz und somit muss hier auch weniger behandelt werden.

Empfehlung: ab Blühbeginn/Vollblüte bei warmen Temperaturen und abhängig von Blühstärke und Alter der Anlage;

Xenia/Novembra: In Junganlagen bis 4. Standjahr: 2 x 5 - 8 je ha Tabletten GA3 (Abstand ca. 5 -7 Tage)

Ertragsanlagen je nach Frostschäden max. 1 Behandlung mit 5 Tabletten pro ha Gibb3 Tabletten
Conference, Williams, Lucas: Ertragsanlagen 1 - 2x: 0,2 - 0,3 l/ha u. mKh Gibb Plus ohne GA3
(GA3 nur bei starken Frostschäden sinnvoll mit 3-5 Tabletten pro ha)

Blütenausdünnung mit ATS bei Zwetschgen

In der derzeitigen Wetterprognose sind kaum Frösttemperaturen zu erwarten, sodass in Zwetschgen je nach Sorte und Lage über eine Blütenausdünnung mit ATS ab Ende dieser Woche bzw. Anfang der kommenden Woche nachgedacht werden kann. Möglich sind je nach Blühstärke und Ansatzverhalten der jeweiligen Anlage 1-2 Behandlungen. Wir empfehlen besonders bei Ertragsanlagen von kleinfrüchtigen Sorten wie Kathinka mindestens eine Behandlung einzuplanen. Sofern zwei Behandlungen geplant sind, ist die erste Behandlung mit Beginn des Abfallens der weißen Blütenblätter (beim Anklopfen der Äste) zu setzen. Eine mögliche zweite Behandlung wird dann 2-3 Tage später empfohlen. Um dem Risiko eines möglichen späteren Frostereignisses entgegenzuwirken, macht es Sinn in Sorten die später noch mit Cerone (nicht bei Katinka, führt zu Harzen) ausgedünnt werden können jetzt nur einmal ATS zu setzen.

Empfehlung: In gut blühenden Ertragsanlagen ab Abfallen der Blütenblätter 1-2 Behandlungen

1. 10 l/ha u. mKh ATS
2. Evtl. 7,5 l/ha u. mKh ATS, evtl. bei Katinka oder in frostsicheren Lagen

Restbäume

Bei uns in der Halle gibt es noch Restmengen an Bäumen:

- 40 Regina auf G5
- 70 Novajo M9 KB
- 30 Rubinette Rosso auf M9 KB